

Das 2. Buch der Chronika

Die Regierung Salomos

Kapitel 1—9

Das zweite Buch der Chronika reiht sich ohne Überleitung an das erste an; in den hebräischen Handschriften bildet es ursprünglich nur einen Bericht. Wir haben früher im zweiten Buch der Könige die gleiche Beobachtung gemacht betreffs der „künstlichen Einteilungen“, die nicht mit zum inspirierten Wort gehören. Tatsächlich läuft die Erzählung der Chronika bis zum Ende der Regierung Salomos durch (2. Chron 10), und wenn man eine gute Einteilung unseres Gegenstandes sucht, dann müßte sie bei Kapitel 11 eigentlich vollzogen werden. Wir erinnern uns hier einer Wahrheit, die wir im ersten Buch schon manchmal erwähnt haben, daß nämlich Gott uns in den Chronika in bildlicher Darstellung einen Überblick über Seine Ratschlüsse bezüglich des Königtums Christi gibt, Ratschlüsse, die in der Geschichte Davids und Salomos vorgebildet sind. Salomo selbst stellt die zukünftige Herrschaft der Weisheit und des Friedens dar, die durch das Kommen des Herrn eingeführt wird. Darum kennt die Regierung Salomos in den Chronika, worauf wir in der Geschichte Davids (1. Chron) hingewiesen haben, gar keine Verfehlungen, und man würde selbst bei größter Aufmerksamkeit nicht die geringste Anspielung auf Fehler des Königs entdecken.

Im vorhergehenden Buch haben wir gesehen, wie Salomo auf den Thron seines Vaters erhöht wurde, bevor er seinen eigenen Thron bestieg. Diese beiden Tatsachen reden sehr deutlich zu uns vom gegenwärtigen himmlischen Reiche Christi und Seinem irdischen Reich, das noch zukünftig ist. Der Bericht, der uns vorliegt, wird uns das Zukünftige vorstellen, und wir werden hier nicht, wie im ersten Buch der Könige, einen verantwortlichen und schwachen Herrscher finden, sondern das möglichst vollkommene Bild einer Herrschaft der Weisheit und des Friedens, die durch den König der Ratschlüsse Gottes ausgeübt wird.